



netzwerkSTATEMENT

Für ein aktives und schlagkräftiges Netzwerk Baukultur



27.01.20 | 19 h | Hannover
Das Bauhausjahr, was davon bleibt und die Marke Bauhaus Vortrag

Prof. Dipl.-Ing. Philipp Oswalt betrachtet in seinem Vortrag »Das Bauhausjahr, was davon bleibt und die Marke Bauhaus« kritisch die »Ikone Bauhaus« und den Bauhausstil unter dem Aspekt der Markenbildung und -verwendung. Wie funktional und sozial war die Sprache des Bauhauses, und wurden die damit einhergehenden Verpflichtungen je eingelöst? Mit einem scharfen und differenzierten Blick schaut Philipp Oswalt rückblickend auf das Ende des Bauhausjubiläumjahres mit seinem groß aufgezogenen Programm und gibt seine Einschätzung zum zeitgemäßen Umgang mit der Bauhaus-Tradition.

Anlässlich des Erscheinens des Buches »Marke Bauhaus: 1919-2019«

Ort: Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
30159 Hannover
www.kunstverein-hannover.de

SAFE the DATE!

27.02.20 | 17h | Braunschweig
4. Mitgliederversammlung des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

Alle Mitglieder und Förderer des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V. sind herzlich eingeladen zur 4. Mitgliederversammlung am Donnerstag, den 27. Februar 2020 um 17 Uhr, im Haus der Baukultur in Braunschweig. Bei diesem Zusammentreffen werden u.a. auch der Vorstand und der Beirat für die nächsten drei Jahre neu gewählt.

Ort: Haus der Baukultur
Am Wendentor 2
38100 Braunschweig
www.baukultur-niedersachsen.de



„10 Jahre Netzwerk Baukultur in Niedersachsen“ – Jubiläumsfeier im Arne Jacobsen Foyer in den Herrenhäuser Gärten mit Goran Stevanovic (Akkordeon) und Slam-Poet Tilman Döring, 27. September 2019. Foto: Lars Landmann

Zehn Jahre ist es jetzt her, dass wir auf Initiative des Landes das Netzwerk Baukultur für Niedersachsen gegründet haben. Gut neun Jahre hat die Stadt Wolfsburg in der Geschäftsstelle die Arbeit des Netzwerks auf den Weg gebracht und weiterentwickelt. Mit Maren Lempa, Carolin Heidloff und Christina Dirk hatten wir drei sehr engagierte Mitarbeiterinnen in diesen Jahren, die jede für sich Schwerpunkte gesetzt und gemeinsam mit Nicole Froberg spannende Themen in insgesamt zwanzig Foren, aber auch Exkursionen, Arbeitskreisen, Dokumentationen, Newslettern u.a. aufgegriffen haben. Dass sich die Stadt Wolfsburg jetzt etwas weiter zurückziehen wird, wie wir es vor drei Jahren bereits angekündigt hatten, ist auch, aber nicht nur unserer aktuellen Haushaltslage geschuldet. Ich halte es für wichtig, dass unterschiedliche Akteure verschiedene Inhalte einbringen und gleichfalls Verantwortung übernehmen. Die Breite der Baukulturakteure war seit der ersten Stunde ein wichtiges Anliegen unseres Austauschs – vom kommunalen Auftraggeber bis zum privaten Bauherren, von den Planern verschiedener Fachrichtungen und Berufsgruppen bis zur Bauindustrie und den ausführenden Gewerken, vom Land über die großen Städte Niedersachsens bis zu den kleinen Landkreisen in der Fläche kann Baukultur nur im gemeinsamen Bemühen entstehen.

Land und Kommunen sind wichtige Protagonisten in diesem Prozess. Sie generieren und steuern auf allen Ebenen Projekte und müssen dabei eine Vorbildfunktion übernehmen. Insofern steht es für mich außer Frage, dass sich die Stadt Wolfsburg und ich persönlich weiter ins Netzwerk und in seinen Beirat einbringen werden. Auch Braunschweig, Buchholz i.d. Nordheide, Cuxhaven, Hameln, Salzgitter, Westerstede und der Flecken Coppenbrügge sind nach Vereinsgründung dem Netzwerk Baukultur e.V. beigetreten und haben den Mehrwert und die Verantwortung für sich erkannt. Mir ist es wichtig, unter den anderen weiteren Vertreter*innen der Kommunen für ein solches Engagement zu werben. Ein aktives und schlagkräftiges Netzwerk kann unsere Anliegen unterstützen z.B. wenn es um den Fachkräftemangel in der Stadtplanung oder um die fachliche Beratung kleinerer Kommunen durch einen mobilen Gestaltungsbeirat geht. Und wenn ich an die Herausforderungen im Bereich der Verkehrswende oder die Freiraum- und Klimaschutzthemen denke, die uns in den nächsten Jahren noch stärker als bisher beschäftigen werden, bin ich sicher, dass wir von dem Austausch profitieren. Ich würde mich sehr freuen, wenn viele weitere entscheidende Akteure dies auch für sich erkennen, und Sie bei den nächsten Veranstaltungen des Netzwerks Baukultur mit dabei sind.

**Kai-Uwe Hirscheide, Stadtbaurat
Stadt Wolfsburg**

2019 konnte die Mitgliederzahl des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen um 17%, von 56 auf 65 Mitglieder, gesteigert werden. Dankenswerterweise unterstützten uns die Architektenkammer Niedersachsen, die Ingenieurkammer Niedersachsen, die Stadt Wolfsburg und der Verein zur Förderung der Baukunst als Fördermitglieder. Das Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz fördert das Netzwerk Baukultur in besonderer Weise – die Schirmherrschaft von Minister Olaf Lies verleiht der Arbeit und dem Anliegen des Netzwerkes offizielle Unterstützung auf der politischen Ebene. Die Teilnahme am Winterempfang der Bundesstiftung Baukultur in der Akademie der Künste Berlin brachte die Erkenntnis, dass das Netzwerk Baukultur in Niedersachsen mit der Einbeziehung aller an Baukultur interessierten Berufsgruppen, Institutionen, Initiativen und Verbänden einen sehr breiten, vielschichtigen Wirkungssatz entwickeln konnte. Mit seinen dezentralen 'Baukultur-Schau-fenster-Partnern' in Osnabrück (martini/50), Oldenburg (bau_werk), Stade (BauKulturLand), Wolfsburg (Forum Architektur), Alfeld (Welterbe Fagus), Goslar (Welterbe Rammelsberg) und Hannover (AG Stadtleben) hat das Netzwerk Baukultur die von der Bundesstiftung Baukultur für 2020 geplante Initiative 'dezentraler Baukultur-Schau-fenster' für Niedersachsen schon umgesetzt. Was in der hauptstädtischen Akademie als nimmer endenwollende Erfolgsgeschichte erschien, bleibt in der baukulturellen Provinz von Zweifeln angeknabbertes Graubrot. Aktuell arbeitet der Netzwerk-Vorstand daran, den letzten Schritt in die volle Vereinsunabhängigkeit zu organisieren und eine zukunftssichere Heimat für die Geschäftsstelle zu finden.

**Prof. Dr. Bernd Krämer, Vorsitzender
Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.**

netzwerkFÖRDERER



Staatspreis 2018 in Berlin: Der stellvertretende Dienststellenleiter der Niedersächsischen Landesvertretung, Dr. Klaus Herwig, die Bauherren Jürgen Pleleit, Herbert Holtgreife und Jochen Rehling mit Kammerpräsident Robert Marlow, Birgit Leube vom Niedersächsischen Umwelt- und Bauministerium sowie Moderator Nils Ballhausen (v.l.n.r.).
Foto: Lars Menz

netzwerkAUSBLICK „Wohnen – zukunftsweisend, klimagerecht“

Das Land Niedersachsen, vertreten durch das Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz, lobt 2020 wieder den Niedersächsischen Staatspreis für Architektur aus. Seit 1996 wird diese höchste Architekturauszeichnung des Landes im zweijährigen Rhythmus verliehen – seit 2002 in Kooperation mit der Architektenkammer Niedersachsen. Der Titel des Niedersächsischen Staatspreises für Architektur 2020 lautet: „Wohnen – zukunftsweisend, klimagerecht!“. Wohnen gehört zu den menschlichen Grundbedürfnissen. Die Wohnung ist persönlicher Lebensbereich und Rückzugsort. Sie muss bezahlbar sein, familienfreundlich und sollte darüber hinaus

ihren Teil zum Klimaschutz beitragen. Der Landesregierung und der Architektenkammer Niedersachsen sind nachhaltiges, bedarfsgerechtes und qualitativvolles Planen und Bauen im Land ein großes Anliegen. Dementsprechend umschreibt Minister Olaf Lies das Thema: „Innovative Gebäude ermöglichen kreative Wohnkonzepte. Der Staatspreis möchte nachhaltige und baukulturell prägende Wohnbauten im städtischen und im ländlichen Kontext auszeichnen, die durch Neu-, Um- und Weiterbau nutzungs-gerechten, klimagerechten und qualitativen Wohnraum schaffen.“

Ausgabe der Auslobungsunterlagen ab 13.01.20 | Bewerbungsfrist: 02.03.20

www.aknds.de/presseinformation.html

netzwerkAUSBLICK Deutscher Städtebaupreis 2020

Seit 40 Jahren dient der mit insgesamt 25.000 € dotierte Deutsche Städtebaupreis der Förderung einer zukunftsweisenden Planungs- und Stadtbaukultur. Er wird ausgelobt von der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL) und von der Wüstenrot Stiftung gefördert. Mit dem Städtebaupreis werden Projekte prämiert, die sich durch nachhaltige und innovative Beiträge zur Stadtbaukultur auszeichnen. Dabei sollen die Projekte den aktuellen Anforderungen an zeitgemäße Lebensformen ebenso Rechnung tragen wie den Herausforderungen an die Gestaltung des öffentlichen Raums, dem sparsamen

Ressourcenverbrauch sowie den Verpflichtungen gegenüber der Orts- und Stadtbildpflege. Der parallel zum Städtebaupreis ausgelobte Sonderpreis dient der Akzentuierung besonders dringlicher Handlungsfelder im Städtebau und in der Stadtplanung. Das Thema des Sonderpreises 2020 lautet: Städtebau revisited: Preise – Praxis – Perspektiven. Aus Anlass des 40-jährigen Jubiläums des Deutschen Städtebaupreises widmet sich der Sonderpreis 2020 Beiträgen, die zwischen 1980 und 2010 mit Preisen und Auszeichnungen gewürdigt wurden. Weitere Informationen finden Sie unter www.staedtebaupreis.de.

netzwerkREPORT Neues Bauen im Alten Land – Moderne Architektur mit Regionalbezug

In dem vom Forum BauKulturLand mit der Gemeinde Steinkirchen veranstalteten Workshop wurden Statements zur gegenwärtigen Situation und zum Umgang mit moderner Architektur von unterschiedlichen regionalen Akteuren abgegeben. Bürgermeister*in, Stadtplaner, Architekt, Ortskurator, Kunsthistorikerin und die Leiterin der Baugenehmigungsbehörde beleuchteten die Problematik aus jeweils eigener Sicht und trugen, wie auch die Beispielpräsentation von gelungenen modernen Bauten mit Regionalbezug aus verschiedenen Ländern, zu einer anschließenden Diskussion bei. Im

kreativen Teil der Veranstaltung wurden an Hand konkreter Aufgabenstellungen Lösungsmöglichkeiten entwickelt. Es zeigte sich, dass die unvoreingenommene Herangehensweise, bei der auch bestehende Regelungen von Gestaltungssatzungen zunächst außer Acht blieben, Ansätze für neue Bewertungen von innovativen Gestaltungsmaßnahmen für eine qualitätsvolle Weiterentwicklung moderner Architektur im historischen Kontext bringen können. Die Workshopergebnisse werden zur Zeit dokumentiert und in Kürze veröffentlicht.

Lothar Tabery, Forum BauKulturLand

Info

Bewerbung zum Tag der Architektur 2020

Nächster Tag der Architektur ist am 28. Juni 2020. Bewerbungen können sich Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner mit Kammerzugehörigkeit in Deutschland. Das Objekt muss seinen Standort in Niedersachsen oder Bremen haben. Pro Büro können maximal zwei Objekte eingereicht werden, von denen ggf. eines ausgewählt wird. Sind bei einem Projekt auch andere Disziplinen beteiligt, sind diese als Mitverfasser zu benennen. Bei Auswahl des Projektes muss sicherstellt sein, dass es von 10 bis 17 Uhr zugänglich ist. Voraussetzung ist auch, dass am Tag der Architektur drei Führungen in diesem Zeitraum angeboten werden. Bewerbungsschluss ist der 17. Januar 2020. www.aknds.de

Info

Kammer lobt 4.000 € für Projekte aus – Förderung der ArchitekturZeit 2020

Der Vorstand der Architektenkammer Niedersachsen beschloss auf seiner Sitzung im Oktober 2019, Projekte im Rahmen der ArchitekturZeit 2020 erstmals finanziell zu fördern. Kammerpräsident Robert Marlow: „Wer in der ArchitekturZeit 2020 ein interessantes Projekt zu Architektur und Baukultur auf die Beine stellt, kann sein Konzept bei der Kammer einreichen. Der Vorstand wird sich in seiner Februar-Sitzung die Bewerbungen ansehen und über Förderungen sowie deren Höhe entscheiden. Wir haben 4.000 € zur Verfügung.“ Der Vorstand ruft alle Fachrichtungen zur Teilnahme auf. Das Projekt muss im Rahmen der ArchitekturZeit vom 18. bis 28. Juni 2020 in Niedersachsen stattfinden und Architektur und Baukultur thematisieren. Kammermitglieder müssen bei der Organisation und Durchführung aktiv mitwirken und es sollte aufgezeigt werden, dass eine Förderung für die Durchführung erforderlich ist. Bewerbungen sind bis zum 10. Januar 2020 an die Geschäftsstelle der Kammer zu richten: Architektenkammer Niedersachsen, Friedrichswall 5 30159 Hannover. www.aknds.de



2020 40 JAHRE DSP

Bis zum 15. April 2020 können sich freischaffende und angestellte Planerinnen und Planer sowie öffentliche und private Planungsträger um die Preise bewerben. Symposium und Preisverleihung ist am 17. September 2020 im Kleinen Saal der Elbphilharmonie in Hamburg.



Workshop Neues Bauen im Alten Land – Moderne Architektur mit Regionalbezug
Foto: Daniel Nösler

netzwerkFÖRDERER



Architektenkammer
Niedersachsen



24.01.20 | 10-20 h | Berlin
Kunst am Bau in der DDR –
Gesellschaftlicher Auftrag,
Politische Funktion, Stadtge-
stalterische Aufgabe
Symposium

Kunst am Bau ist als Auftragskunst
Bindeglied zwischen Architektur,
Kunst, Politik und Stadtgestaltung.
Sie hat in Deutschland eine lange
Tradition, die seit den 1920er
Jahren ein reiches baukulturelles
Erbe hervorgebracht hat. Nach
dem Zweiten Weltkrieg gehörte
die Förderung der Kunst in der
sowjetisch besetzten Zone zur
sozialistischen Kulturpolitik der
ersten Stunde. Dreißig Jahre nach
der Wiedervereinigung möchte das
Symposium den Blick auf diesen
international einzigartigen Kunstbe-
stand und seine Bedeutung für die
Kulturgeschichte Deutschlands
lenken.

Ort: Akademie der Künste
Plenarsaal, Pariser Platz 4
10117 Berlin
www.Kunst-am-Bau-in-Deutsch-
land.de

19.01.20 | 16.02.20 | 15.03.20 |
jeweils 11 und 13 h | Alfeld
Entdecken Sie die revolutio-
näre Architektur des Fagus-
Werks
ArchitektTour

Besucher, die speziell an der Ar-
chitektur des Welterbes interessiert
sind, erwartet eine ArchitektTour
durch den Ursprungsbau der
Moderne mit etablierten Informa-
tionen zu den herausragenden
architektonischen Besonderheiten
des Gebäudes, zu den einzelnen
Bauabschnitten, dem Architekten
Walter Gropius und dem Firmen-
gründer Carl Benscheidt. Man
erfährt, welche richtungsweisende
Bedeutung das Fagus-Werk für
das Bauhaus hatte und welche
Verbindungen zum Bauhaus
bestanden. Die ArchitektTour führt
über das Außengelände sowie
durch verschiedene Gebäudeteile
des Fagus-Werks, sodass man
sich auf spannende Einblicke
hinter die Kulissen freuen kann. Im
Anschluss an die Führung können
die Ausstellungsbereiche (UNES-
CO-Besucherzentrum, Fagus-Gro-
pius-Ausstellung, Fagus-Galerie)
eigenständig besichtigt werden.
Dauer: ca. 90 Minuten
Ort: Unesco-Welterbe Faguswerk
Hannoversche Straße 58
31061 Alfeld
www.fagus-werk.com

netzwerkAUSBLICK

Hoch leben.

Wohnhochhäuser in Wolfsburg gestern, heute und morgen.

Kirchturm, Burgfried und Wolkenkratzer – hoch
gebaut hat die Menschheit schon immer.
Mit der Entwicklung der Stahlbauweise und
der von Le Corbusier geprägten Idee des
Wohnhauses als flächenschonende „vertikale
Stadt“, wurde Anfang des 20. Jahrhunderts
die Grundlage geschaffen für das Hochhaus
als eine charakteristische Wohnform der
Nachkriegsjahrzehnte. Auf der einen Seite
als funktional-wirtschaftliche Ideallösung
propagiert und auf der anderen als anonymes
Massenwohnen kritisiert, schwankt die Wahr-
nehmung noch heute zwischen Ablehnung und
Wertschätzung als angemessene Wohnform.
Die Ausstellung „Hoch leben. Wohnhochhäu-
ser in Wolfsburg gestern, heute und morgen“
untersucht, wie sich diese Baugattung seit
den 1960er Jahren in Wolfsburg entwickelt

hat. Dabei werden sowohl das Wohnen und
das soziale Miteinander, als auch Material
und Konstruktion sowie die sich verän-
dernden Anforderungen und Normen in den
Blick genommen. Vorgestellt werden rund
20 Wolfsburger Gebäude unter anderem von
Dieter Oesterlen, Paul Baumgarten, Giesler
Architekten, Braunschweig oder Bayer und
Strobel, Kaiserslautern. Gezeigt werden Bei-
spiele, die noch heute als Zeugnis ihrer Ent-
stehungszeit in den 1960er Jahren bestehen,
sich teilweise verändert, und auch bewährt
haben. Daneben werden zukunftsweisende
Planungen präsentiert, die gegenwärtig
in Detmerode und im neuen Stadtquartier
Hellwinkel Terrassen entstehen.
Die Ausstellung wird vom 12.02. bis
27.03.2020 im Rathaus Wolfsburg gezeigt.

Esther Orant, Forum Architektur Wolfsburg

netzwerkPortrait

Verein der Freunde und Förderer des Weltkulturerbe Fagus-Werk e.V.

Der Verein der Freunde und Förderer des
UNESCO-Weltkulturerbe Fagus-Werk e.V.
wurde im Dezember 2011 in Folge der
Ernennung des Denkmals zum Welterbe
von engagierten Freunden der Fabrik- und
Betriebsangehörigen gegründet und umfasst
heute mehr als 400 Mitglieder. Zweck des
Vereins ist die Förderung von kulturellen und
touristischen Aktivitäten sowie die immaterielle
und materielle Unterstützung der Entwicklung
des UNESCO-Weltkulturerbes Fagus-Werk.
Der Verein möchte entscheidend zur Wert-
beständigkeit dieses besonderen Ensembles
beitragen. Dabei fokussiert sich die Arbeit des
Vereins auf die folgenden Ziele:
– Betrieb und regelmäßige Aktualisierung der
Ausstellungsbereiche

– Verwaltung des UNESCO-Besucherzen-
trums und die Bereitstellung von Informationen
für die Besucher des Weltkulturerbes
– Organisation kultureller und anderer künstle-
risch wertvoller Ereignisse
– Vorbereitung und Durchführung von Prä-
sentationen und anderen Veranstaltungen im
Bereich der Denkmalpflege
– Förderung der Präsentation der Welterbe-
stätte Fagus-Werk für die Öffentlichkeit
Der Vereinsvorstand setzt sich zusammen
aus Karl-Heinz Duwe (1. Vorsitzender), Ernst
Greten (Stellvertretender Vorsitzender), Willi
Thiele (Schatzmeister) und Karl Schünemann
(Schriftführer).

Fabienne Gohres, Verein der Freunde und
Förderer des Weltkulturerbes Fagus-Werk e.V.

netzwerkMITGLIED

Ich bin Mitglied weil...

„Ich bin Mitglied, weil mir als Innenarchitektin die Baukultur im Allgemeinen und in
Niedersachsen im Besonderen sehr am Herzen liegt.“

Marion von der Heyde, Hannover

Herzlich willkommen im Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.

Ev.-luth. Stadtkirchenverband Hannover

Verein der Freunde und Förderer des Weltkulturerbe Fagus-Werk e.V.

netzwerkFÖRDERER

Hier könnte auch Ihr Logo stehen!



Wohnhochhaus „Don Camillo“ von 1969 – Wahrzeichen
der Trabantenstadt Wolfsburg-Detmerode
Foto: Lars Landmann, 2019



oben: Fagus-Werk Frontansicht
Foto: Unesco-Welterbe Fagus-Werk
unten: Unesco-Besucherzentrum
Foto: Andreas Bormann

netzwerkMITGLIED



Collage der 19 Bauten von Architekten und Architektinnen des BDA Hannover, die in der Ausstellung „BDAschaufenster - Jahresrückblick 18/19“ präsentiert werden
Bildquelle: BDA Hannover



Konzeptidee zur Mobilität und Stadtverdichtung in der Martinistraße
Foto: Prof. Dirk Manske / Klaus Thierer

VERANSTALTUNGEN Tipps und Termine in Niedersachsen

bis 31.01.20 | Hannover
BDAschaufenster – Jahresrückblick 18/19
Ausstellung
Ort: pro office, Theaterstr. 4-5
30159 Hannover
www.bda-niedersachsen.de

11.01.20 | 17 h | Hannover
Architektur im Dialog zu Gast bei der DOMOTEX 2020
Titus Bernhard, Titus Bernhard Architekten, Augsburg
„Von der Luxusvilla zum geförderten Wohnungsbau“
Vortrag
Ort: Forum Framing Trends
Halle 8, Messegelände
30521 Hannover
www.lavesstiftung.de

14.01.20 | 18 h | Oldenburg
90 Minuten Vortragsreihe
Quintus Miller
Miller & Maranta, Basel
Vortrag
Ort: Hörsaal E 22 (Erdgeschoss
Hauptgebäude), Ofener Str. 16
26121 Oldenburg
www.jade-hs.de

15.01.20 | 19:30 | Oldenburg
Haltungen, Methoden und Ansätze unserer Arbeit
Kolloquium
Ort: Institut für Partizipatives
Gestalten (IPG)
Moltkestrasse 6a
26122 Oldenburg
www.partizipativ-gestalten.de

16.01.20 | 11:30 h | Braunschweig
Gastvortrag in der Reihe
Entwerfen 2-Vorlesung
Paul Grundel, as-if Architekten, Berlin/Wien
Vortrag
Ort: Hörsaal PK 2.2
(TU-Altgebäude), Pockelsstraße 4
38106 Braunschweig
www.tu-braunschweig.de/abu

24.01.20 | 11-20 h | Berlin
Kunst am Bau in der DDR – Gestalterischer Auftrag, Politische Funktion, Stadtgestalterische Aufgabe
Symposium
Ort: Akademie der Künste, Plenarsaal, Pariser Platz 4
10117 Berlin
www.kunst-am-Bau-in-Deutschland.de

26.01.20 | 11 h | Goslar
Lea Dirks M.A.: „Hüterin des Welterbes. – Aufgaben und Ziele der UNESCO“
Sonntags-Matinee
Ort: Weltkulturerbe Rammelsberg
Bergtal 19, 38640 Goslar
www.rammelsberg.de

27.01.20 | 19 h | Hannover
Das Bauhausjahr, was davon bleibt und die Marke Bauhaus
Prof. Philipp Oswald, Architekturtheorie und Entwerfen
Universität Kassel, Direktor Bauhaus Dessau 2009–2014
Vortrag
Ort: Kunstverein Hannover
Sophienstraße 2
30159 Hannover
www.kunstverein-hannover.de

05.02.20 | 19 h | Osnabrück
„Baukultur Osnabrück speziell – Zukunft der Martinistraße“
PechaKuchaNight
Ort: Lagerhalle Osnabrück
Rolandsmauer 26
49074 Osnabrück
www.baukultur-os.de

12.02.–27.03.20 | Wolfsburg
Hoch leben. „Wohnhochhäuser in Wolfsburg gestern, heute und morgen.“
Ausstellung
Eröffnung | 11.02.20 | 18 Uhr
Ort: Rathaus Wolfsburg
Bürgerhalle, Porschestraße 49
38440 Wolfsburg
www.wolfsburg.de/architektur

13.02.20 | 19 h | Lingen
„Lingen & Nachhaltigkeit“
Architekturreihe mit Alexander Bonte vom Büro Max Dudler, Berlin
Werkvortrag
Ort: IT-Zentrum, Kaiserstraße 10 B
49809 Lingen (Ems)
www.lingen.de

13.02.20 | 19 h | Hannover
BDAforum mit Prof. Max Dudler, Büro Max Dudler, Berlin
Vortrag
Ort: Sprengel Museum, Auditorium
Kurt-Schwitters-Platz
30169 Hannover
www.bda-niedersachsen.de

13.02.20 | Braunschweig
Architektur-Slam der Architektenkammer Niedersachsen
Slam
Ort: Haus der Kulturen
Am Nordbahnhof 1 A
38106 Braunschweig
www.aknds.de

18.02.20 | 19:30 h | Stade
Leben auf dem Dorf: Über den Umgang mit aktuellen Herausforderungen
Prof. Dr. Karl Martin Born, Geograph Universität Vechta
Vortrag
Ort: Museum Schwedenspeicher,
Wasser West 39, 21682 Stade
www.stader-geschichts-und-heimatverein.de

23.02.20 | 11 h | Goslar
Dr. Manuela Armat: „Wo zu Zentren der Welterbevermittlung?“
Sonntags-Matinee
Ort: Weltkulturerbe Rammelsberg
Bergtal 19, 38640 Goslar
www.rammelsberg.de

27.02.20 | 17 h | Braunschweig
4. Mitgliederversammlung des Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.
Mitgliederversammlung mit Tobias Bünemann, RKW
Ort: Haus der Baukultur
Am Wendentor 2
38100 Braunschweig
www.baukultur-niedersachsen.de

27.02.20 | 19 h | Nordhorn
Architekturforum mit Tobias Bünemann, RKW
Architektur +, Düsseldorf
Vortrag
Ort: Städtische Galerie Nordhorn
Vechteaue 2, 48529 Nordhorn
www.vv-nordhorn.de

28.02.20 | 9 h | Braunschweig
Braunschweiger Baubetriebsseminar 2020 | „Die steigende Bedeutung der Dokumentation des Projektablaufs“
Tagung
Ort: WESTAND Event & Kulturzentrum, Westbahnhof 13
38118 Braunschweig
Anmeldung unter
www.baubetriebsseminar.de

03.03.20 | 10-18 h | Hannover
38. Hannover-Forum „Unbewegliches bewegen“
Tagung
Ort: Kongresshotel Wienecke XI
Hildesheimer Str. 280
30159 Hannover
www.bfw-nb.de

05.03.20 | 19 h | Hannover
Architektur im Dialog mit Prof. José Gutierrez Marquez
Bruno Fioretti Marquez Architekten, Berlin
Vortrag
Ort: Altes Rathaus
Großer Festsaal, Karmarschstr. 42
(Eingang Köbelingerstraße)
30159 Hannover
www.lavesstiftung.de

29.03.20 | 11 h | Goslar
Dr. Christina Krafczyk: „Rolle des Nds. Landesamtes für Denkmalpflege bei der Betreuung von Welterbestätten“
Sonntags-Matinee
Ort: Weltkulturerbe Rammelsberg
Bergtal 19, 38640 Goslar
www.rammelsberg.de

bis zum 31.01.20 | Hannover
„BDAschaufenster – Jahresrückblick 18/19“
Ausstellung

Die Bezirksgruppe Hannover im Bund Deutscher Architekten (BDA) präsentiert wieder eine Auswahl aktueller Projekte ihrer Mitglieder in der Ausstellung „BDAschaufenster – Jahresrückblick 18/19“. Dieses Mal sind es neunzehn Projekte von Hannoveraner Architekturbüros, und das Thema „Wohnen“ ist mit zwölf Projekten stark vertreten. Außerdem zu sehen sind zwei Schulen, drei Büro- und Gewerbebauten sowie der Neubau eines Wachgebäudes für die Clausewitz-Kaserne in Nienburg. Als Sonderbau findet sich das neue Eingangsgebäude für den Erlebniszoo-Hannover in der Ausstellung. Erstmals werden in dem Jahresrückblick auch die Preisträger des „BDA_Master_H“ präsentiert, einem Preis für Absolventen des Architekturstudiengangs an der Leibniz Universität Hannover, den der BDA Hannover seit dem Sommer 2016 in jedem Semester vergibt.
Ort: pro office, Theaterstraße 4-5
30159 Hannover
www.bda-niedersachsen.de

05.02.20 | 19 h | Osnabrück
Zukunft der Martinistraße
PechaKuchaNight

Der Verein für Baukultur Osnabrück präsentiert seine erste PechaKuchaNight. Im Zentrum des Abends steht die Martinistraße in Osnabrück. Jede Großstadt besitzt Hauptverkehrsstraßen, Zufahrtswege und Knotenpunkte. Bei unausgewogenen Konzepten kommt es u.a. zur ungeordneten Verdichtung des Verkehrs sowie zur Einschränkung der räumlichen Mobilität und der städtebaulichen Qualität. In den 60er Jahren forcierten Stadtentwickler bundesweit den Weg zu einer autogerechten Stadt. Die heutige Gesellschaft strebt im Zeiten des Klima-, des Arbeits- und Gesellschaftswandels zu einer menschengerechten und klimaneutralen Stadt. An diesem Punkt will die Veranstaltung mit konkretem regionalen Bezug ansetzen. Die kurzen Vorträge der acht Referenten finden im PechaKucha-Format statt.
Ort: Lagerhalle Osnabrück
Rolandsmauer 26
49074 Osnabrück
www.baukultur-os.de

REDAKTION
Netzwerk Baukultur in Niedersachsen e.V.
Geschäftsstelle

Postanschrift
c/o Stadt Wolfsburg
Postfach 100944
D-38409 Wolfsburg

Standort
Alvar-Aalto-Kulturhaus
Porschestraße 51
D-38440 Wolfsburg

Kontakt
Tel. 05361.28-2835
Fax 05361.28-1644
netzwerk@baukultur-niedersachsen.de

Geschäftszeiten
Mo 09-13 Uhr
Do 13-17 Uhr

Ansprechpartnerin
Christina Dirk